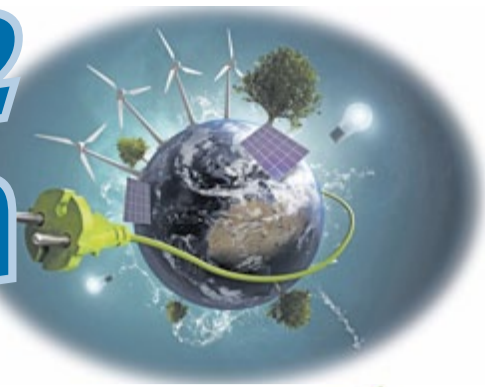


Erneuerbare Energien



Erneuerbare Energien richtig nutzen

Wärmepumpe, Photovoltaik, Solarthermie: Was passt zu meinem Haus?

(djd). Wer neu baut oder sein Haus modernisiert, kommt am Thema Erneuerbare Energien heute nicht mehr vorbei. Von Wärmepumpen über Solarthermie bis zur Photovoltaik gibt es heute eine Vielzahl von Möglichkeiten für private Hausbesitzer, Umweltenergien einzusetzen. Doch welche passt zum Haus und den persönlichen Vorstellungen, welche Kombinationen sind sinnvoll und was rechnet sich wirklich?

Gebäude wandeln sich vom Verbraucher zum Energieerzeuger

Auf diese Fragen gibt es keine pauschalen Antworten. Eine Rolle spielen Faktoren wie der energetische Gesamtzustand des Gebäudes, seine Lage oder die Möglichkeiten, Erdwärme oder Grundwasser zu nutzen. Im Neubau ist der Weg vorgezeichnet. „Bereits im nächsten Jahrzehnt sollen neu errichtete Wohngebäude einen Energiebedarf nahe Null haben“, sagt Dipl.-Ing.

Andreas May, vertretungsberechtigter Vorstand des Verbraucher-Schutzvereins Bauherren-Schutzbund e.V. (BSB). Damit einher geht ein grundlegender Wandel - das Haus wird vom Energieverbraucher zum Energieerzeuger. Typisches Beispiel ist die Erzeugung von Strom durch eine Photovoltaikanlage auf dem Haus und die Eigennutzung eines möglichst hohen Anteils des selbst erzeugten Stroms zum Beispiel über eine Wärmepumpe und eine eigene E-Tankstelle für ein Elektrofahrzeug. In einem Ratgeber „Energieeffizienz und Energieerzeugung“ finden interessierte Bauherren und Hausbesitzer umfangreiche Informationen zum Thema. Der Ratgeber kann unter www.bsb-ev.de kostenlos bestellt werden. Auf der Website finden sich zudem weitere Ratgeberblätter zu Erneuerbaren Energien.

Energetische Modernisierung mit sachverständiger Hilfe planen

In der Altbaumodernisierung ist eine differenziertere Betrachtung erforderlich. In der Regel sollte zunächst eine Bestandsaufnahme des Gebäudes durchgeführt werden. Das geht zum Beispiel im Rahmen eines Modernisierungs-Checks mit einem unabhängigen Bauherrenberater oder durch einen zertifizierten Energieberater. Der Check bildet die Basis für die Planung einer Modernisierung. Bei vielen älteren Häusern lohnt es sich, zunächst die Dämmung zu verbessern und erst dann Heiz- und Warmwassertechnik in Angriff zu nehmen. Kostengünstiger wird es, energetische Modernisierungen mit notwendigen Sanierungen zusammenzulegen. Der Berater unterstützt Modernisierer zudem dabei, passende Förderprogramme für die Verbesserung des Energiestandards und den Einsatz Erneuerbarer Energien zu nutzen.

Sonnige Aussichten für saubere Energie

In Solarenergie investieren und von staatlichen Zuschüssen profitieren

(djd). Die Sonne liefert saubere Energie frei Haus - und schafft damit die Möglichkeit, einen großen Teil des Strombedarfs im eigenen Haushalt selbst zu decken. Die Investition in Photovoltaiksysteme (PV) lohnt sich für private Verbraucher gleich in mehrfacher Hinsicht. Neben geringeren Energieausgaben und dem umweltfreundlichen Strom profitieren sie zusätzlich von verschiedenen Fördertöpfen und Steuervorteilen - bis hin zur garantierten Einspeisevergütung für den Teil der Solarenergie, die nicht selbst genutzt, sondern ins öffentliche Netz übertragen wird.

Geregelt ist dies im „Erneuerbare-Energien-Gesetz“ (EEG). Sowohl für Neubauten als auch zur Nachrüstung im Altbau gibt es geeignete Systeme, um Solarstrom auf effektive Weise zu nutzen.

Jede Photovoltaikanlage individuell planen

Hausbesitzer, die entsprechende Investitionen planen, sollten sich zunächst gründlich beraten lassen. „Es gibt viele Faktoren zu bedenken“, erläutert PV-Experte Frank Danielzik vom Energieanbieter E.ON.

„Wie groß ist die nutzbare Dachfläche und wie ist deren Ausrichtung? Ist ein Elektroauto vorhanden oder wird in den nächsten Jahren eines angeschafft? Soll ein Solarspeicher angeschlossen werden, um den selbst gewonnenen Ökostrom später zu nutzen? Und nicht zuletzt: Welche Förderung gibt es für meine Investition - und gibt es steuerliche Vorteile?“

Nicht nur die Anschaffung sei absetzbar, auch Wartungskosten und Kreditzinsen könnten häufig als Betriebsausgaben berücksichtigt werden.

Um kein bares Geld zu verschenken, sollte man unbedingt vor

der Montage der PV-Anlage auch mögliche Förderanträge stellen.

Zinsgünstige Darlehen und Tilgungszuschüsse

Für Solaranlagen hat etwa die staatliche KfW Bank verschiedene zinsgünstige Programme aufgelegt. Das KfW-Programm 270 etwa eignet sich für PV-Anlagen auf Dächern oder an Fassaden vorhandener Gebäude. Der KfW-Kredit 153 ist für energieeffiziente Neubauten oder Sanierungen ausgelegt. Die Förderung für Photovoltaik beträgt dabei bis zu 3.000 Euro. Bis zu 15.000 Euro werden zudem als Tilgungszuschuss gewährt. Empfehlenswert kann auch sein, nicht nur in Solarmodule auf dem Dach, sondern auch in einen Solarspeicher zu investieren. Auf diese Weise lässt sich der selbst gewonnene Strom auch am Abend noch nutzen, wenn die Sonne schon lange untergegangen ist.

... hol' Dir die Sonne ins Haus



MARKUS HEINRICH
SOLARANLAGEN - HEIZUNG UND SANITÄR

Faberstr. 16, 90592 Schwarzenbruck-Lindelburg, Tel. 0 91 83/73 85
info@heinrich-solar.de · www.heinrich-solar.de

Heizungsmodernisierung ist aktiver Klimaschutz

Effiziente Technik reduziert Energiekosten und Emissionen

(djd). Etwa zwölf Millionen Wärmerezeuger in deutschen Heizungskellern entsprechen Schätzungen zufolge nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik. Sie verbrauchen zu viel Energie. Um die Energiewende schneller voranzubringen, müsste die derzeitige Modernisierungsquote von rund 600.000 Geräten pro Jahr deutlich gesteigert werden, sagt beispielsweise Helmut Bramann, Hauptgeschäftsführer des Zentralverbands Sanitär Heizung Klima (ZVSHK). Das Energieeinsparpotenzial betrage pro Einzelanlage bis zu 40 Prozent. Bei einer umfassenden Sanierung der Altbestände könne der deutsche Gesamt-Energieverbrauch um 15 Prozent verringert werden. Eine repräsentative Kantar-Emnid-Umfrage im Auftrag des ZVSHK unter deutschen Hausbesitzern fällt jedoch ernüchternd aus: 68 Prozent stufen die politische Umsetzung der Energiewende negativ ein - und nur 16 Prozent planen in den nächsten fünf Jahren den Einbau einer neuen Heizung.

Nach Ansicht von Helmut Bramann agiere die Politik bei der Förderung energieeffizienter Wärmerezeuger zu zögerlich, sonst läge die Modernisierungsquote höher.

Heizungs-Check und -Modernisierung lohnen sich

Dabei bieten Heizungsindustrie und Fachhandwerk ein umfangreiches Spektrum hocheffizienter Lösungen unter Einbindung erneuerbarer Energien. Den neuesten Stand der Technik zeigte die Weltleitmesse ISH Mitte März in Frankfurt am Main. Zwar wollen die Hausbesitzer laut Umfrage vor allem Kosten sparen und das Klima schützen, doch werden diese Vorteile noch ungenügend wahrgenommen.

„Nach einem professionellen Heizungs-Check lässt sich meist bares Geld sparen“, betont Helmut Bramann. Die standardisierte Prüfung durch den Heizungsbauer umfasse alle Komponenten. Etwaige Mängel werden dem Eigentümer ebenso detailliert aufgezeigt wie sinnvolle Maßnahmen, um im Rahmen einer Heizungsmodernisierung oder -sanierung langfristig Energie und Kosten zu sparen.

Mehr Informationen dazu gibt es unter www.wasserwaermluft.de. Hier findet man auch alles Wissenswerte zu den staatlichen Fördermitteln für eine energetische Sanierung, etwa durch die KfW oder das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA).

Digitalisierung und Vernetzung von Gewerken

Besonders große Chancen in der Modernisierung eröffnet die Digitalisierung. „Digital steuerbare Heizkessel sind beispielsweise mit Solarthermie auf dem Dach oder mit einem wassergeführten Kamin- oder Kachelofen kombinierbar“, erklärt Helmut Bramann.

Im Zeitalter der Digitalisierung seien zudem ganz neue, gewerkeübergreifende Vernetzungen möglich. Und schließlich steigere

eine Heizungsmodernisierung den Immobilienwert und Sorge für ein gutes Wohnklima sowie geringere Nebenkosten.

SKK Manfred Seitz e. K.

Kälte-, Klima-, Lüftungs- und Wärmepumpentechnik

Fischbacher Hauptstraße 125

90475 Nürnberg - Fischbach Inhaber Bernd Augsten

Wir sind Ihr Spezialist und sorgen für Ihr Wohlfühlklima mittels

KÄLTE-, KLIMA-, LÜFTUNGS- UND WÄRMEPUMPENANLAGEN

Planung – Montage – Wartung – Service

Wir stehen Ihnen gerne zu Verfügung

Tel.: 0911 / 98 80 47 97 Fax: 0911 / 98 85 70 95

Mobil: 0179 / 59 67 633 www.skkhw.de

E-Mail: info@seitz-klimatechnik.de

VIELES BEREITS REDUZIERT!



Wir freuen uns auf Ihren Besuch



AMANN'S
Garten- u. Objektmöbel

90584 Allersberg, Neumarkter Straße 41

www.amanns.de
info@amanns.de



-Worldhändler



Unsere Gemeindewerke,

engagieren sich für die Umwelt und investieren in Regenerative Anlagen vor Ort!

Damit auch wir in einer gesunden Umwelt groß werden können.

Macht das Ihr Energieanbieter auch?



Top Leistung - Näher am Kunden

Unter Telefon 09126/ 9914-0 sind wir für Sie da!

GWS

Unter Telefon 09126/ 9914-0 sind wir für Sie da!

feucht

Unter Telefon 09126/ 9914-0 sind wir für Sie da!

fgw

Unter Telefon 09126/ 9914-0 sind wir für Sie da!

WORAUF WARTEN SIE?

Setzen Sie auf erneuerbare Energiesysteme durch Einsatz von Pellets- und Scheitholz, Solarwärme, Solarstrom, Mini-Blockheizkraftwerk, Wärmepumpe. Sie sparen Kosten und schonen die Umwelt.

Unsere BAUMGART-Fachberater stehen Ihnen für alle Fragen gerne zur Verfügung.

Schauen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!



BAUMGART
HEIZUNG. BAD. SOLAR. KUNDENDIENST.